

BLICK

im

BLICK



Energiekrise & Inflation

Wie wird entlastet?

S. 4

LPT: Antrag aus E-Nord

Bericht vom LPT

S. 6

TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

Vorstandssitzung:

Dienstag, den 6. Dezember um 19.30 Uhr, in der Sozialstation Lappenbergsallee 31 und online via 'Zoom'

SPD Eimsbüttel-Nord - Weihnachtsessen:

Freitag, den 16. Dezember ab 18.30 Uhr, im AWO Seniorentreff Stellingen, Jugendstraße 11. Agata Klaus und Gabor Frese erwarten möglichst bald eure Anmeldung (sh. auch Vorwort Seite 3).



AsF-Veranstaltung:

Montag, den 12. Dezember um 18.00 Uhr

- Women in Charge: China als Vorzeigeland für Unternehmerinnen? -

Forum Internationale Politik SPD Hamburg und AsF Eimsbüttel in Kooperation mit der AsF Hamburg im Kurt-Schumacher-Haus, Kurt-Schumacher-Allee 10

AG 60plus Eimsbüttel:

Keine Veranstaltungen in Dezember - Die AG 60plus Eimsbüttel wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest



Geburtstage:

Einen herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern im Dezember 2022, besonders denen ab 60 Jahre:

Klaus Grotevent wird am 21. Dezember 66 Jahre alt

Susanne Kondoch-Klockow wird am 22. Dezember 69 Jahre alt



Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71 oder mobil 0151 23064611

Infos und Kontakt zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd über Instagram [@jusos.eimsbush](https://www.instagram.com/jusos.eimsbush)

Liebe Genoss*innen, liebe Freund*innen der SPD in Eimsbüttel,



wieder geht ein Jahr zu Ende und dieses Mal endet es zum ersten Mal, seit wir im Amt sind, ohne große Einschränkungen durch Coronamaßnahmen. Dieses Jahr hat große Veränderungen gebracht. Russland hat die Ukraine am 24. Februar völkerrechtswidrig angegriffen, eine Rezession und steigende Energiepreise halten die Welt in Atem.

In Eimsbüttel sind wir in der Parteiarbeit nach zwei Coronajahren wieder weitestgehend zur Normalität zurückgekehrt. Infostände, Vorstandssitzungen in Präsenz und Parteitage im Kurt-Schumacher Haus oder in Wilhelmsburg.

Daher können wir am **16.12.2022** ab 18.30 Uhr unser **Weihnachtsessen** mit der Ehrung unserer Jubilare veranstalten. Wir sind wieder in den Räumen der AWO in der Jugendstraße 11. Bei Interesse an dieser Veranstaltung bitte wir um eine Nachricht oder einen Anruf bei uns. Spenden für die Weihnachtsfeier sind immer sehr erwünscht.

Wir möchten vorab den Jubiliar*innen gratulieren: Bjoern Schreurs und Hans-Georg May zu 55 Jahren Mitgliedschaft. 50 Jahre in der SPD sind Renate Müller, Ingrid Pittroff und Annegret Polle. Hartmut Dignas und Hanns Stefan Grosch sind seit 40 Jahren dabei. Sabine Möller ist seit 35, Kathrin Beitz seit 30 Jahren und Karem Aly seit 25 Jahren Genoss*in. Yvonne Schwarzenberg, Sadullah Özer, Andreas Windhuis und Charlotte Nendza-Ammar sind seit 20 Jahren in der SPD. 15 Jahre sind Robin König, Marvin Nimoh, André Kobs, Juliane Sucker und Katharina Leitz in der SPD. Weitere Genossen sind seit 10 Jahren dabei.

Wir wünschen allen zusammen schöne Feiertage und hoffen, Euch bei der Weihnachtsfeier am 16.12.2022 noch einmal zu sehen.

Mit solidarischen Grüßen

Eure Agata Klaus und euer Gabor Frese, Distriktvorsitzende

Energiekrise und Inflation: Wie wird entlastet?



Ksenija Bekeris, MdHB

Foto: © Ksenija Bekeris

Die durch den Angriff Russlands auf die Ukraine ausgelöste Energiekrise und die damit einhergehende Inflation stellen viele Menschen in Deutschland vor große finanzielle Herausforderungen. Klar ist, dass wir zur Ukraine stehen und die Sanktionen aufrechterhalten müssen. Wir lassen aber auch die Menschen in Deutschland nicht mit den Auswirkungen allein.

Schon früh hat die Bundesregierung Entlastungen beschlossen, z. B. die Heizkostenzuschüsse für viele Menschen und die Abschaffung der EEG-Umlage. Auch die Benzinpreisbremse, wiewohl umstritten, hat einen spürbaren Einfluss auf die Tankkosten sehr vieler Menschen gehabt. Als mit Abstand erfolgreichste Maßnahme ist aber das bundesweite 9-Euro-Ticket zu nennen, das sehr vielen Menschen von Juni bis August Mobilität und Urlaub ermöglicht

hat. Die Bundesregierung konnte hiermit auch eindrucksvoll zeigen, dass der Preis ein wichtiger Faktor für die Attraktivität des ÖPNVs ist, und mit dem 49-Euro-Ticket ein zwar teureres, aber zeitlich unbegrenztes und nachhaltiges Angebot als Nachfolge an den Start bringen.

Mit dem 3. Entlastungspaket kamen weitere Maßnahmen: Die durch die Inflation verursachte kalte Progression wurde ausgeglichen und viele Freibeträge und Pauschalen erhöht, damit den Menschen mehr von ihrem Einkommen bleibt. Wichtig zu erwähnen sind natürlich vor allem die erkämpften Gas- und Strompreisbremsen!

Auch das Bürgergeld wird ab dem 1. Januar kommen und leitet eine Zeitenwende im Sozialrecht ein. Auch wenn die Union die Vertrauenszeit von 6 Monaten, in der keine Sanktionen hätten greifen sollen, blockiert hat, sind viele Aspekte weiterhin wirksam und stellen für Leistungsempfänger*innen große Verbesserungen dar. Die Einführung eines Schonvermögens, die einjährige Kostenübernahme für die Wohnung und der Vorrang der Qualifizierung vor der Vermittlung in Hilfsjobs wird vielen Menschen helfen, eine neue gute und erfüllende Anstellung zu finden.

Selbstverständlich ist auch Hamburg nicht untätig. Der Senat hat einen Notfallfonds über 125 Mio. Euro eingerichtet, um die Bundesmaßnahmen umzusetzen, aber auch um z.B. das Studierendenwerk zu unterstützen und eine Energienothilfe im Sport zu schaffen. Besonders hervorzuheben sind die

15 Mio. Euro, mit denen ein Härtefallfonds zur Vermeidung von Versorgungssperren eingerichtet wird. Denn niemandem soll in Hamburg wegen Zahlungsunfähigkeit die Heizung oder der Strom gesperrt werden!

Diese Krise wird noch anhalten, aber unser Versprechen als SPD ist, dass sie für die Menschen nicht existenziell wird. Außerdem wollen wir den Umbau der Energieinfrastruktur nutzen, um uns langfristig aus der Gasabhängigkeit zu lösen und erneuerbare Energien zu fördern. Auch unsere Sozialstaatsreformen sind noch nicht abgeschlossen und werden die Gesellschaft nachhaltig gerechter machen. Wie das geht, zeigen wir aktuell – und wir müssen dranbleiben!

Ksenija Bekeris, MdHB, sozialpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion

Blick zurück nach vorn

Was wurde aus unseren Anträgen von 2016?

Es ist interessant, was aus unseren Ideen für Anträge, die wir 2016 im Distrikt erarbeitet haben, geworden ist. Man könnte meinen, dass wir visionäre Vorstellungen hatten, auch wenn sie vor ein paar Jahren nicht überall Anklang gefunden haben.

Wir als Ortsverein haben während einer Mitgliederversammlung in der Apostelkirche Ideen entwickelt, welche Anträge wir an unsere Kreis-, Landes- und schließlich Bundesparteitage stellen können. Wir waren mit vielen Mitgliedern zusammgekommen und haben in kleinen Arbeitsgruppen an den Anträgen gearbeitet.

Worum ging es uns vor sechs Jahren? Was waren das für Anträge und was ist daraus geworden? Haben wir Anstöße gegeben? Wurden sie gleich abgelehnt oder angenommen und umgesetzt?

Folgende Überschriften trugen unsere Anträge:

Verbot des Einsatzes von Glyphosat

Alkoholverkaufsverbot – Steuererhöhung

Hartz IV durch ein gerechteres System ersetzen

Mindestlohn in Deutschland soll auf 12,50 € erhöht werden

Einführung einer Vermögensteuer

Erbschaftssteuerreform

Zügige Einführung der Finanztransaktionssteuer

Kapitalerträge wie Arbeits- oder Erwerbseinkommen versteuern

Bildungsausgaben nicht kürzen

Betriebsratspflicht

Frieden mit Russland

Paritätische Finanzierung der Krankenversicherungsbeiträge

Verzicht auf Werbung für Private Krankenversicherungen im „Vorwärts“

Keine Anrechnung der Mütterrente und kleiner Betriebsrenten bei der Grundsicherung

weiter Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Keine Kranken- und Pflegekassenbeiträge auf Mütterrente und kleine Betriebsrenten

Aufhebung der Beitragsbemessungsgrenzen zur Berechnung der Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge.

Reformationstag - 31.10. - gesetzlicher Feiertag in Hamburg dauerhaft einführen

Wenn ich nun mit einigem Abstand darauf schaue, sehe ich durchaus Themen, die umgesetzt sind oder zumindest angefasst wurden – auch wenn wir natürlich nicht alleine die Anstöße dazu gegeben haben. Andere Themen sind wohl in weite Ferne gerückt oder utopisch. Bei einem davon sind wir erschreckend schlimm eingeholt worden: unsere besondere Betrachtung Russlands in Sachen Frieden.

Wir haben uns manches gewünscht und wagten auch mal zu träumen. Doch es wurden auch einige Dinge in unserem Sinne bewegt:

- Endlich wird zum 1.1.2023 der Begriff „Hartz4“ verschwinden.
- Glyphosat darf nicht mehr auf unseren Feldern ausgebracht werden.
- Bildungsausgaben werden nicht gekürzt.
- Die Krankenversicherung ist wieder paritätisch finanziert.
- Im Vorwärts wird nicht mehr für die PKV geworben.
- Der 31.10. ist in Hamburg dauerhaft ein Feiertag.

Ich erinnere mich noch gut an die lange und gelegentlich unfaire Diskussion zum Thema „Mindestlohn“. In unserer Kreisdelegiertenversammlung gab es Stimmen, die selbst 8,50 Euro schon als zu viel ansahen vor höheren Mindestlöhnen warnten und dazu unkten, dass die Erwerbslosenzahl explodieren würde. Seit 1. Oktober 2022 haben wir zumindest 12,00 Euro erreicht – leider ist das in der gegenwärtigen Lage wohl doch noch zu wenig. Es gilt weiterhin, dass ein Mensch von seiner Vollzeitarbeit auch leben können muss.

Rückblickend zeigt sich, dass die Visionen, Träume oder Ideen innerhalb einer Gruppe von Genoss*innen in einem Ortsverein zu durchaus vernünftigen Ergebnissen führen können. Manches ist eigentlich selbstverständlich, wenn man es aus heutiger Sicht betrachtet. Also müssen wir unsere Mitglieder nur motivieren, sich in die Parteiarbeit einzubringen. Wir können etwas mitbewegen.

Ralf Meiburg

Landesparteitag mit vollem Antragsbuch

Anfang November lud der Landesvorstand wieder zum zweitägigen Landesparteitag ein. Die über 400 Delegierten konnten entweder digital teilnehmen oder sich im Bürgerhaus Wilhelmsburg einfinden.

Vorweg: Ich finde diese hybride Teilnahmemöglichkeit wirklich gut umgesetzt. Ob Wortmeldungen, Antragsvorstellung oder Stimmenabgabe, man hat sowohl

von zu Hause als auch vor Ort das Gefühl, dass jede Stimme zählt. Wer zu Hause allein vor dem Bildschirm sitzt, dem fehlt zwar die landesparteitagstypische Atmosphäre. Dafür kann man sich vielleicht um Kind und Kegel kümmern und gleichzeitig parteipolitisch aktiv sein. Vor Ort in Wilhelmsburg fehlte es noch etwas an Disziplin, wenn Genoss*innen digital einen Beitrag leisteten. Aber auch das wird von Mal zu Mal besser.

Das Antragsbuch umfasste 206 Seiten und war gespickt mit interessanten und innovativen Ideen. Am Freitagabend befassten wir uns mit Anträgen zu tagesaktuellen außenpolitischen Angelegenheiten wie den Frauenrechten im Iran oder einem Antrag zur „Aufnahme von Deserteuren und desertierenden Reservisten der russischen Armee“, dem mehrheitlich zugestimmt wurde. Am Samstag ging es weiter mit den Themenfeldern Wohnen und Stadtentwicklung, Verkehr- und Mobilität, Recht, Bildung und Ausbildung oder Gesundheit, um nur einige zu nennen.

Aus unserem Distrikt E-Nord lag dem Landesparteitag ebenfalls ein Antrag vor. Unter dem Titel „Alleinerziehende entlasten: Kindergeld nur halb auf Unterhaltsvorschuss anrechnen“ stand die längst überfällige Forderung nach Gleichbehandlung aller unterhaltsberechtigten Kinder. Dazu gab es auch keinen Diskussionsbedarf – der Antrag wurde nahezu einstimmig angenommen.

Alles in Allem war es ein aus meiner Sicht ein gelungener Landesparteitag mit guten Reden von unserem ersten Bürgermeister Peter Tschentscher und unserer Landesvorsitzenden Melanie Leonhardt.

Unsere Parteitage sind im Übrigen alle parteiöffentlich, ihr könnt gerne mal mitkommen und dabei sein, wenn die Politik von morgen gemacht wird.

Eure Agata Klaus



Anzeige

Kennen Sie schon unseren AWO-Aktivtreff?



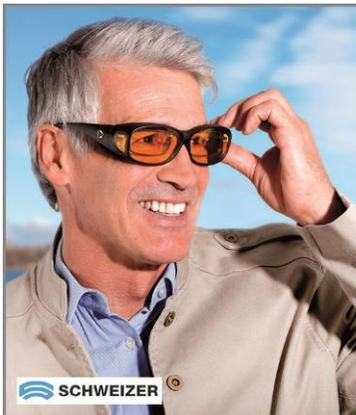
Aktivtreff Stellingen

Jugendstraße 11, 22527 Hamburg

Tel: 040 5407101, mobil 0151 23064611

Ansprechpartnerin: Annegret Ptach





OPTIKDANIEL

hingucken ... reinschauen ... durchblicken

Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01

Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel

team-**inso**

Ralf Bednarek

Fachanwalt für Strafrecht

Fachanwalt für Insolvenzrecht

Telefon: 040 / 360 980 60

www.team-inso.de

SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

Vorsitzende:	Agata Klaus und Gabor Frese	Tel. 0170/4904824 Tel. 0178/9101428
Stellvertretender Vorsitzender:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 0176/35445342
Bezirksversammlung:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Kerngebietsausschuss:	Hannelore Köster und Ralf Meiburg	Tel. 0176/49547834

Internet: www.spd-eimsbuettel-nord.de
E-Mail: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:
IBAN: DE38500333001244008900, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank